

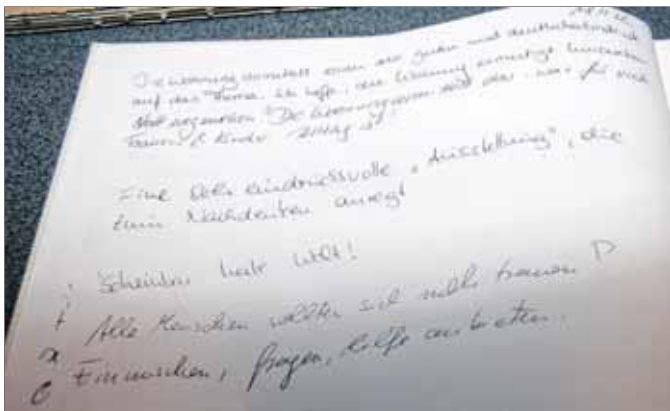
Vermeintlich glücklich

Rosenstraße 76: Ausstellung zum Thema häusliche Gewalt

Lingen (eb) – Noch bis zum 28. 11. (Mi.) besteht die Möglichkeit, die interaktive Ausstellung zum Thema häusliche Gewalt in einer Wohnung im Apparthouse am Herrenkamp 19 anzusehen.

In der schmackhaften Drei-Zimmer-Wohnung sollen die Besucher auf eigene Entdeckungsreise gehen. Hinweise in allen Räumen sprechen über Dramen, die dort stattgefunden haben. Die Ausstellung informiert und überrascht, berührt und rüttelt auf, sie macht wütend und manchmal auch sprachlos.

Sie weist aber auch auf Chancen und Wege hin, mit denen sich häusliche Gewalt überwinden lässt. Denn Wege aus der Gewalt sind erst möglich, wenn das Schweigen gebrochen wird. Besucher erfahren, mit welchen Vorurteilen betroffene Frauen kämpfen, wie sich häusliche Gewalt auf Kinder auswirkt und welche Rolle Alkohol dabei spielt.



Einige Einträge aus dem Gästebuch.

Polizei-Fotos

Was hinter den Türen der Rosenstraße 76 geschieht, könnte überall in Deutschland passieren. Selten ist von außen spürbar, was sich hinter der Haustür vermeintlich glücklicher Familien abspielt.

Veranstaltet und betreut wird die Ausstellung vom Präventionsteam der Polizeiinspektion, dem SKM, dem SKF und der Diakonie. Die gesamten Vormittagstermine für

Schulklassen sind fast ausgebucht und nur noch wenige freie Termine verfügbar. Interessierte Schulklassen können sich noch bei Hiltrud Frese vom Präventionsteam der Polizeiinspektion unter Tel. 05 91/87-209 anmelden. Für weitere Interessierte ist die Ausstellung noch von montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr und samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet.



Stellen das Ausstellung „Rosenstraße 76“ vor: (v. l.) Karl-Heinz Brüggemann (Leiter Polizeiinspektion), Roland Schauer (Präventionsrat Stadt Lingen), Michael Lammel (SKM Lingen), Marion Risse (SKF Lingen), Hiltrud Frese und Klaus Wermeling (Präventionsteam Polizeiinspektion), Monika Olthaus-Göbel (SKF Lingen) und Lea Hörmann (SKM Lingen).